

# Marodes Schloss, laute Alm und kleine Kinder

Bedingt durch ihre Lage am Werratalsee und in Nachbarschaft zur Kreisstadt Eschwege gehört die Gemeinde Meinhard zu den eher privilegierten im Kreis. Doch auch hier gibt es in den nächsten Jahren Baustellen zu bewältigen.

VON STEFANIE SALZMANN

Meinhard – Wenig Gebäudeleerstand in fast allen sieben Ortsteilen, Zuzug junger Familien und ein vitales dörfliches Leben in Vereinen und privaten Initiativen. Das wertet die Gemeinde auf, erfordert aber zugleich ihr Handeln. Seit drei Jahren ist der Haushalt der Gemeinde ausgeglichen, 2013 musste auch sie unter den Schutzschirm des Landes zur Entschuldung. Richtig große Sprünge kann die Kommune nicht machen. Aber genug, um im vorigen Jahr die Straßengebühren abzuschaffen, knapp bevor der teure Ausbau der Durchgangsstraße im Ortsteil Neuerode anlag.

## ■ Kinderbetreuung

Nicht rechtzeitig hat die Gemeinde reagiert auf die wachsende Zahl von Kindern im Ort. Aktuell reichen die Kitaplätze für Kinder ab drei Jahren gerade so aus, Eltern von Krippenkindern müssen mit langen Wartezeiten rechnen. Ab Sommer wird es eine Übergangslösung mit zwölf Plätzen geben und dann

muss schnell ein tragfähiges Konzept für eine dauerhafte Lösung her.

## ■ Die Straßen

Viele Straßen und Gehwege in Meinhard sind sanierungsbedürftig. Abgearbeitet werden kann das in den nächsten Jahren nur Schritt für Schritt. Viele Arbeiten wie der Ausbau der Dorfstraße Neuerode oder die flächendeckende Ausrüstung der Straßenlaternen mit LED-Leuchten sind getan, vieles ist noch offen.

## ■ Südflügel Schloss

Der historische Südflügel des Grebendorfer Schlosses rotet die Gemeinde auf, erfordert aber zugleich ihr Handeln. Seit drei Jahren ist der Haushalt der Gemeinde ausgeglichen, 2013 musste auch sie unter den Schutzschirm des Landes zur Entschuldung. Richtig große Sprünge kann die Kommune nicht machen. Aber genug, um im vorigen Jahr die Straßengebühren abzuschaffen, knapp bevor der teure Ausbau der Durchgangsstraße im Ortsteil Neuerode anlag.

## ■ Heimatalm Schwebda

Heiß umstritten ist die vom Gemeindevorstand befürwortete dauerhafte Ansiedlung der Event-Gastronomie Heimatalm am Ostufer des Werratalsee in unmittelbarer Nachbarschaft des Werratalsee Naturcamp Meinhard, von dem unter anderem auch



**Der Wahlkampf ist in vollem Gange:** Plakate mit den Konterfeis der drei Kandidaten Michaela Pack, gerhold Brill und Guido Hasecke schmücken viele Pfähle und Laternen - hier zu sehen der Grebendorfer Anger. FOTO: ALEXANDRA SCHULERS

der Badestrand bei Schwebda gepflegt wird. Vor allem sind in Schwebda die Meinungen sehr gespalten. Der Ortsbeirat hat bisher noch kein Votum abgegeben, weil der Investor nicht kam.

## ■ Der Golfplatz

Ein großer Traum mit wenig Aussicht auf Erfolg wird wohl das Projekt eines 18-Loch-Golfplatzes bei Schwebda unterhalb des Schlosshotels Wolfsbrunnen bleiben. Zwar

gibt es ein Betreiberkonzept und relativ konkrete Pläne, auch wurde mit Grundstückseignern über Flächenankäufe verhandelt – was fehlt, sind Investoren, die bereits sind, 2,5 Millionen Euro in das Projekt zu investieren.

## ■ Die Politik

Wie viele Gemeinden in Nordhessen befand auch Meinhard sich über viele Jahrzehnte politisch fest in sozialdemokratischer Hand. Mit Gerhold Brill ist aktuell ein parteiloser Mann Bürgermeister, aber auch er gehörte bis zu seiner Kandidatur der SPD an. Stark vertreten und in der Bürgerschaft als Alternative zu etablierten Parteien

gilt die ÜWG, die aus der bürgerlichen Mitte kommt und sich vieler Themen annimmt und eher konservativ agiert. Sie stellt nach der SPD auch die zweitstärkste Fraktion in der Gemeindevertretung. Obwohl nur mit wenigen Abgeordneten im Parlament vertreten, sorgt die FDP in einigen Ortsteilen für Wind, ebenso wie die CDU.

## ■ Die Wahlen

Am 9. Februar wird der Bürgermeister gewählt. Zur Wahl stehen drei parteilose Kandidaten: Gerhold Brill (unterstützt von ÜWG), Guido Hasecke (unterstützt von der CDU) und Michael Pack (unterstützt von der SPD).

## WR-Lesertreff am 4. Februar zur Wahl

Zum WR-Lesertreff mit den drei Bürgermeisterkandidaten sind am kommenden Dienstag, 4. Februar, um 19 Uhr, alle interessierten Bürger in das Bürgerhaus nach Grebendorf herzlich eingeladen. Wer konkrete Fragen an die Kandidaten hat, möge diese bitte bis Dienstag, 12 Uhr, per E-Mail an [redaktion@werra-rundschau.de](mailto:redaktion@werra-rundschau.de) schicken mit dem Betreff: Bürgermeisterwahl Meinhard. Im Anschluss an die Podiumsveranstaltung unter der Moderation von WR-Redaktionsleiter Tobias Stück werden die drei Kandidaten an eigenen Ständen den Bürgern noch mal gern Rede und Antwort stehen. salz